

# Flüchtlinge lernen das Handwerk kennen

**HBZ BRACKWEDE:** Osthusenrich-Stiftung unterstützt Projekt



(v.r.) HBZ-Geschäftsführer Klaus-Werner Schäfer, Ausbilder Peter Huhnhorst, Projektleiter Eckhard Nolte, Dr. Burghard Lehmann, Osthusenrich-Stiftung, Antje Strömer, Schulsozialarbeiterin der Hauptschule Nord und Schüler der internationalen Klasse der Hauptschule Nord in Gütersloh

Eine Gruppe von 21 Flüchtlingskindern und Jugendlichen aus zwei internationalen Klassen der Hauptschule Nord aus Gütersloh war zu Gast im Fachbereich Bau des Handwerksbildungszentrums Brackwede (HBZ).

Möglich gemacht wird das Projekt durch die großzügige Unterstützung der Osthusenrich-Stiftung, die für das Schuljahr einen Zuschuss von 54.000 Euro bewilligt hat. „Wir sind sicher, dass unser Zuschuss gut und an der richtigen Stelle angelegt ist“, so Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung. Insgesamt werden im Schuljahr 2017/18 rund 180 Schülerinnen und Schüler internationaler Klassen aus allgemeinbildenden Schulen des Kreises Gütersloh und aus Bielefeld an der Berufsorientierung teilnehmen.

Die Jungen und Mädchen im Alter von 13 - 17 Jahren stammen aus verschiedenen

Krisenländern und leben teilweise ohne ihre Eltern hier in Deutschland. In einer zweiwöchigen Berufsorientierung erprobten sie sich praktisch in verschiedenen handwerklichen Berufen und sammelten erste berufliche Erfahrungen sammeln. Dank der Kooperation des HBZ mit dem BAJ und den Grone Bildungszentren in Bielefeld sowie der Fare in Rheda-Wiedenbrück konnte ein großes Portfolio an unterschiedlichen Berufen angeboten werden, das außer den klassischen Bauberufen auch Angebote für die Bereiche Maler/Fahrzeuglackierer, Metallbau, Friseur/Kosmetik und Kranken- und Altenpflege umfasste.

Klaus-Werner Schäfer als Geschäftsführer des HBZ Brackwede betonte: „Das Handwerk sucht gute Auszubildende. Tatsächlich gibt es auch im Umfeld der Flüchtlinge ein Potenzial an interessierten jungen Menschen.“